

PANORAMA

EHRUNG

Verdienstvolles Wirken

Baywa-Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Nüssel wurde ausgezeichnet.



Bundesministerin Margarete Schramböck überreichte Manfred Nüssel das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Baywa AG und ehemaligen Präsidenten des Deutschen Raiffeisenverbandes, Manfred Nüssel, wurde kürzlich eine Auszeichnung durch die Republik Österreich zuteil. Er bekam von Margarete Schramböck in ihrer Funktion als Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Nüssel ist seit mehr als 20 Jahren Aufsichtsratsvorsitzender der BayWa sowie Mitglied des Aufsichtsrats der Raiffeisen Ware Austria (RWA). Zwischen 1999 und 2017 fungierte er zudem als Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes. Unter ihm entwickelte

sich die BayWa als zunächst regional ausgerichtetes Agrarhandelsunternehmen mit Sitz in Süddeutschland zu einem globalen Akteur in den Segmenten Agrar, Bau und Energie. Dabei wurden auch Verbindungen in Richtung Österreich etabliert: Das Unternehmen übernahm zunächst Mitte der 1990er-Jahre 51 Prozent der Anteile an der „Unser Lagerhaus“ Warenhandels-gesellschaft in Tirol und Kärnten. Nach demselben Modell wurde eine Kooperation im Westen Österreichs etabliert und die BayWa Vorarlberg gegründet. Im Jahr 1999 ging die Baywa schließlich eine strategische Allianz mit der RWA ein, in deren Rahmen beide Unternehmen bis heute von Synergien im Warensektor profitieren. *red*

RAIFFEISENZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG DES ÖSTERREICHISCHEN RAIFFEISENVERBANDES

Eigentümer: Österreichischer Raiffeisenverband (100 Prozent).
Medieninhaber (Verleger): Raiffeisen Media GmbH. • **Herausgeber:** Mag. Justus Reichl.

Alle: Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien, Telefon: 01/90664/2580, E-Mail: verlag@raiffeisenzeitung.at • **Redaktion:** F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

Redaktion: Mag. Edith Unger (Chefredakteurin), Mag. Elisabeth Hell (stellvertretende Chefredakteurin), Mag. Christian Lovrinovic, Mag. Alexander Blach, Hermann Hackl, BA, E-Mail: redaktion@raiffeisenzeitung.at

Assistenz: Eveline Pflanzl, Telefon: 01/90664/2580, E-Mail: sekretariat@raiffeisenzeitung.at

Anzeigen & Marketing: Constanze Harczula (Leitung), Katrin Blaha, MA, Dagmar Pauser (Digitale Kommunikation), Tel. 01/90664/2582, E-Mail: anzeigen@raiffeisenzeitung.at

Aboservice und Bestellungen: Mag. Claudia Drimmel, Bakk. phil., Tel. 01/90664/2586, E-Mail: abo@raiffeisenzeitung.at

Jahresabonnement: Inland: 57,20 €; Ausland: 83,60 € (inkl. 10 % MwSt.).

Konto bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien:
IBAN AT42 3200 0000 0008 3717, BIC RLNWATWW.

Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckereigesellschaft m. b. H. & Co. KG, Richard-Strauss-Straße 16, 1232 Wien, Tel. 0517 2711.

Für unverlangte Zusendungen an die Redaktion wird nicht gehaftet. Bei höherer Gewalt entfallen alle Ansprüche. Redaktionsschluss: Montagmittag der Erscheinungswoche. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Den Link zur Offenlegung finden Sie auf www.raiffeisenzeitung.at

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, die nicht mit der des Österreichischen Raiffeisenverbandes und der Redaktion der Raiffeisenzeitung übereinstimmen muss.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den journalistischen Texten der Raiffeisenzeitung die geschlechtsspezifische Differenzierung nicht berücksichtigt und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.



VOR 25 JAHREN

11. JULI 1996

Walter Rothensteiner dementierte einen Bericht vom „Standard“, dass eine neue Versicherungs-Holding bereits stehe, bestätigte aber, dass die Vorbereitungen dafür bis nach dem Sommer abgeschlossen sein sollten. Der Generaldirektor der Raiffeisen Zentralbank (RZB) war auch Aufsichtsratsvorsitzender der Bundesländer-Versicherung, die mit der Austria-Versicherung zusammengeschmiedet werden sollte. „In diese GesmbH soll das aus Raiffeisen-Bankengruppe und anderen ‚Bundesländer‘-Aktionären bestehende Syndikat seine Anteilspakete einbringen.“ Die beiden „im Geschäft komplementären Versicherungsunternehmen“ konnten so für den europäischen Wettbewerb gerüstet werden. „Harte Bandagen“ bis hin zu einem EU-Wettbewerbsverfahren wollte man anlegen, wenn die „zu privatisierende Postsparkasse wieder Privatkredite über die rund 2.300 Postämter vertreiben“ wollte. Rothensteiner argumentierte: „Die P.S.K. ist praktisch die Bank des Bundes, bei der die Steuerkonten liegen und über die sämtliche Bundesgelder laufen. Da kann sie nicht auch normale Retailbank sein. Und wenn die P.S.K. das Retailgeschäft macht, kann sie nicht zugleich in bestimmten Sparten Monopolist sein.“

Der Raiffeisenverband Kärnten beschloss die Namensänderung in Raiffeisenlandesbank, wie jene Ausgabe der Raiffeisenzeitung berichtete. Außerdem konnte Verbandsdirektor Klaus Pekarek auf ein „äußerst erfreuliches“ Betriebsergebnis von plus 4,4 Prozent stolz sein.

Gewachsen waren auch die Einlagen bei der Raiffeisen-Bausparkasse um knapp 7 Prozent. Gründe waren ein „gutes Neugeschäft und die Tendenz, die volle Bauspar-Bemessungsgrundlage für das Ansparen von Kapital zu nutzen“, wurde berichtet. Die hohe Basisverzinsung war so attraktiv, dass viele Bausparer das angesparte Guthaben nach der sechsjährigen Sparzeit auf dem Bausparkonto beliehen und zusätzlich neue „prämienbegünstigte“ Verträge abgeschlossen wurden.

Erfolgreich abgeschlossen war die Umstellung auf das RACON-Bank-System. Das „Terminalsystem, das alle Bankanwendungen abdeckt“ war ein großer Schritt in das moderne Bankwesen und eine neue Dimension der Informationsverarbeitung, hieß es aus dem Raiffeisen Rechenzentrum.

STIPENDIUM

Award für Studierende

Die RLB Tirol unterstützt zwei Studenten beim Auslandssemester.

Im Rahmen der Kooperation mit der Unternehmerischen Hochschule (MCI) in Innsbruck vergab die Raiffeisen-Landesbank Tirol bereits zum 7. Mal den „Raiffeisen Award for Students“. Das Stipendium sieht je 1.000 Euro für zwei Studierende vor, die ihr Auslandssemester an einer Universität in einem Drittstaat verbringen. Die gemeinsame Wertschätzung von internationalen Erfahrungen und globalen Netzwerken dient als Basis für die Verleihung des Awards. Raiffeisen sieht darin „ei-



Gabriel Ellemund und Alexander Kowatz erhielten jeweils den diesjährigen „Raiffeisen Award for Students“.

nen enormen Mehrwert für den Wirtschaftsstandort Tirol, aber auch für die persönliche Entwicklung der zukünftigen Führungskräfte“.

Gabriel Ellemund, Student am Department für Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik, wird sein Auslandssemester mit Unterstützung von Raiffeisen an der National Cheng Kung University in Taiwan verbringen. Alexander Kowatz studiert Wirtschaftsingenieurwesen an der MCI, ihn zieht es nach Hongkong an die City University. *red*

SOMMERNACHTSKONZERT

Raiffeisen Continuum lud zum Empfang



Rechtsanwalt Johannes Wutzlhofer, Moderatorin Sandra Prückler, Johannes Handler (RLB Burgenland) und Continuum-Geschäftsleiter Boris Pelikan im Gespräch.

Anlässlich der Generalprobe des diesjährigen Sommernachtskonzerts lud Raiffeisen Continuum zum Pre-Concert-Empfang in den Apothekerktrakt des Schlosses Schönbrunn. Neben Vertretern diverser Raiffeisenbanken sowie Förderern und Kunden von Raiffeisen Continuum nahmen auch RBI Corporate Banking Vorstand Peter Lennkh sowie Bundesminister Martin Kocher teil. Letzterer unterstrich in seiner Keynote die Wichtigkeit des Erhalts österreichischer Unternehmen und die Bedeutung erfolgreicher Nachfolgelösungen. Auf die Ansprache des Bundesministers folgte eine Panel-Diskussion zu Raiffeisen Continuum's erster erfolgreich durchgeführter Transaktion.

Im Anschluss begaben sich die Gäste zum Konzertbereich hinter dem Schloss, wo sie den Klängen der Wiener Philharmoniker lauschten. *red*